



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

C. Kurfürst Johann's von Brandenburg schiedsrichterliches Erkenntniß
zwischen Magdeburg und Braunschweig einer Bürgerschaft wegen, vom 6.
September 1488.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

beyder liebe gemeynem anhangendem Insiegel versiegelt übergeben, auch diesen brieve von vns empfangen, darjn wir vns bekennen, verpflichten vnd jren beyden lieben geloben, auch Alles das zu halten vnd zu thun, das die obgemelte eynung in allen vnd yeden jren stücken, Punkten vnd Artikeln jnhelt, getreulich vnd vngeverlich. Auch verwilligen wir, als vnser Oheim vnd Swager, Marggrave Albrecht, jre Vatter seliger, vormals durch Vergunst vnser Vorfarn Ertzbischoffs Adolffs seligen, auch der von Wirtemberg, vñsgenomen hat Sachsen vnd Hessen vnd die Erbeynung vnd Bruderschaft, darinne er mit jue gewest ist, als noch jetz die vorgnanten vnser Oheyden vnd Sweger gethan haben, So das jn dem hauptbrieve nit bestimpt ist, das dasselbe vñmen vnser halben auch jn Krefften bleibe. Des alles zu merer Urkunde vnd steter haltung haben wir vnser Insiegel mit rechter wissen an diesen brieff thun henken, der geben ist zu Bischoffsheim an der Tauber, am Sontag Sanct Sixtus des heil. Pabst vnd Merterers Tag, A. D. Millefimo quadringentesimo sexto.

In simili forma mutatis mutandis hat Markgraf Johann einen Brief gegeben.

It. Erzb. Bertholds von Mainz Willigung in obstehende Eynung de eod. d.

It. Aehnlicher Eynungsbrief des Markgrafen Johann von Brandenburg d. d. zu Zeitz, an S. Margarethen tag MCCCCLXXXVI.

It. Eynungsbrief der Gebr. Markgrafen Friederich vnd Sigismund von Brandenburg d. d. Bischoffsheim a. d. Tauber, am Sonntag S. Sixtus tag MCCCCLXXXVI.

Aus einer Abschrift nach dem sog. Bodmann'schen Copialbuch im Großherzoglich Hessischen Geheimen Staats-Archiv zu Darmstadt.

C. Kurfürst Johann's von Brandenburg schiedsrichterliches Erkenntniß zwischen Magdeburg und Braunschweig einer Bürgschaft wegen, vom 6. September 1488.

Wir Johans, von gottes gnaden Marggraue zu Brandenburg, des Heyligen Römischen Richs Ertz-Camerer vnd Churfurste etc., Bekennen —, Als nach lut des anlas zu Quedlenburg vnd verwilligung beder parth, darauf wir durch den Erwidrgsten In got vnd Hochgeborne fursten Herren Ernstten, Administrator der kirchen Magdberg vnd Halberstat etc., Herren Wilhelm vnd Herren Heinrichen, seiner lieben Son, Hertzogen zu Brunswig vnd lunenburg, vnsern lieben Herrn Swager vnd Ohmen, erfucht sind, vns eyner Erkenntnus anzunemen, antreffend ein Burgkschaft, wie das der Recces clerlichen Inheldet, Im nachgegangen sol werden, das dann durch schickung vnser Rette zu Czeruist auf dem gehalten tag genugsam verhort vnd In beuelh von vns gehabt haben, darauf zu sprechen, doch Im besten vñ vnser zusamen komen verlegt In verhoffen, sich die ding In der gutlichkeyt geschickt solten haben; So aber solchs durch vns auf mühe vnd arbeyt, die wir dar Innen nit gespart, nicht hat mogen funden werden, Erkennen wir mit vnsern Retten, das solchs durch vnser liebe ohmen von Brunswyg mit zweien Grauen vnserm lieben Herren Ohmen vnd Swager von Magdberg vnd Halberstat etc., die seiner liebe gefessen sind, verbürgt soll werden. Wir Erkennen auch, das derselbig vnser lieber Herr Ohme

vnd Swager von Magdburg vnd Halberstat, vnfern lieben Ohmen von Brunfwig etc. dergleichen, wie obtet, verborgen soll, demselbigen Recels, wie obgemelt, nachzukomen on alle widerrede, vnd solche Burgschaft soll volzogen werden In dreien virzehn tagen vnd dreyen tagen. Vnd des zu warem vrkund haben wir diser briue zwen gleichs lauts schreiben, Iglichem parth einen geben vnd mit vnserm zu Ruck aufgedrucktem Infigel versigeln lassen. Geschehen vnd Geben zu Maidburg, am Sonabent nach Egidy, anno domini Im achtvndachtzigsten.

Nach dem Original im Königl. Prob.-Archive zu Magdeburg.

CI. Hans von Burdorf läßt dem Kurfürsten Johann das Dorf Tornow zu Gunsten Göze's von Wolfestorf auf, dem er das Dorf mit dem Schlosse Bornstorf verkauft hat, am 15. Januar 1490.

Durchleuchter hochgeborner fürst, gnädigster herr. Mein willige unterthänige dinste sint Ewer f. gnaden allzeit zuvorn bereit. Gnädigster Herr, ich hab gotzen von Wolfestorff, Amptmann zu Slieben, meinem sunderlichen guten freunde, mein Schlos Bornstorf mit allen gnaden vnd rechten, wie ich das von Ko. Majestet, auch mit dem Dorff Tornow, das ich von Ewer f. G. zu Lehn hab, verkauft erblichen. Darumb ist mein dehmütige bit, Ewer f. G. wolle mir als gnädig seyn vnd solch Dorff von mir aufnehmen, Krafft dieses Brieffes, in Verlafung derselben Lehn von mir aufnehmen vnd dem gnanten Gotzen von Wolfestorff gnediglich zu leyhn, vnd so solch geschicht, so verlase ich solch obgnant guth Tornow In ewer f. G. Hant mit allen gnaden vnd rechten, wie ich das von E. f. G. zu lehn gehabt vnd bitte, E. f. G. wolle derhalben kein Mißfallen haben, das ich Ewer g. nicht in eigener Person besuche, wann ich itzund gebrechen hab meiner Bein, gar übel wandern mag, wil ich mit meinen willigen unterthänigen Diensten in Ewer f. G., wo ich immer kan vnd mag, unterthänig verdinen. Datum zu Luckaw, am Donnerstag nach dem achten Tag der Heyligen drey König unter meinem Sigill, Anno etc. LXXXX ten.

E. F. G.

Hans von Buxtorff.

An Marggraffe Johannsen zu Brandenburg, Churfürst etc.,
meinem gnedigsten lieben Herrn.

Aus einem Diplomatarium der Steinwehr'schen Bibliothek in Breslau.